

# Folgen ökologischer Kriegsführung am Beispiel Jugoslawien

mit

**Prof. Knut Krusewitz**

- Umweltwissenschaftler -

**Ausländerbeirat der Stadt Speyer  
Speyerer Initiative für Politik und Kultur**

**Donnerstag, den 17. Mai 2001**

**um 19.30 Uhr**

**Haus der Vereine, Rulandstraße**

**(ehemalige Normand-Kaserne – hinter dem Diakonissenkrankenhaus)**

Im Krieg der NATO gegen Jugoslawien im Jahre 1999 war zum dritten Mal in Folge die Zerstörung der Umwelt und damit eine langfristige Beeinträchtigung der Ökologie ein wesentlicher Bestandteil der Kriegsführung nach dem Vietnam-Krieg (1961 bis 1973) und dem Golf-Krieg gegen den Irak (1991).

Als Vertreter der Ausländischen Mitbürger stehen wir den Kriegsflüchtlingen, welche auf ihre Rückkehr oder Abschiebung in Ihre Heimatgebiete warten, hilflos gegenüber und wissen keine Antwort auf die Fragen .....

- Man hört viel über die Gesundheitsschäden der NATO Soldaten, die in betroffenen Gebieten eingesetzt waren. Gilt dies für uns auch?
- Ist die Zivilbevölkerung durch Rückstände nicht belastet?
- Was haben wir zu erwarten, wenn wir in unsere Heimat zurückkehren?
- Was geschieht mit uns und unseren Kinder in Zukunft? u.s.w.

All dies ist nicht so einfach zu beantworten, denn über das nötige Fach- und Hintergrundwissen verfügen wir sowie breite Bevölkerungsschicht nicht. Damit wir, die karitativen Organisationen wie AG Asyl, Caritas sowie Menschen aus den betroffenen Gebieten mehr spezifische Informationen erhalten und uns gestellte Fragen beantworten können, findet diese Veranstaltung mit Prof. Krusewitz statt.

Unser Ziel ist es, interessierte Menschen zu sensibilisieren und Informationen weiterzugeben. Auch möchten wir neue Erkenntnisse für unsere Arbeit als Ehrenamtliche sammeln, denn welchen Rat wir den Betroffenen auch immer geben, es ist nicht immer einfach, diesen auch mit unserem eigenem Gewissen in Einklang zu bringen!

Letztlich ist es eine Illusion, zu glauben, daß bei einer gegen die Umwelt und damit auch primär gegen die Zivilbevölkerung gerichtete Kriegsführung die Schäden auf die Kriegsregionen beschränkt bleiben. Es gibt Beispiele dafür - auch bei uns in der Pfalz.

Kostic, Milan, Vorsitzender des Ausländerbeirats

**Zur Person:**

**Prof. Knut Krusewitz**

Jahrgang 1941. Nach Schule, Bundesmarine und Abendgymnasium 1966 Abitur. Studium der Volkswirtschaftslehre, Geographie und Politikwissenschaft. 1971 Staatsexamen (TH Darmstadt), 1974 Promotion zum *Dr. rer. pol.* (Universität Bremen), 1982 Habilitation (TU Berlin). Seither Hochschullehrer an der TU Berlin, Fachgebiet Umweltplanung. Langjähriger Berater von Bürger- und Friedensinitiativen. Gastprofessuren im In- und Ausland. Im Jahr 2000 Entpflichtung aus Gesundheitsgründen. 1995 Gründer und seither Leiter der „Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO-Biosphärenreservat“ (Künzell/Fulda). Rund 200 Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen zu Themen, die am Wissenschaftsmarkt entweder nicht mehr oder noch nicht nachgefragt werden (Kritische Umweltplanung, Gewerkschaftliche Umwelt- und Energiepolitik, Nachhaltige Wasserwirtschaft, Nachhaltige Regionalentwicklung, Umweltkriege, Friedensursachenforschung, Pazifistische UNESCO-Modellregionen, Theorie und Methodenkritik).

